

Artos-Jahresbericht 2018



Ein Wagnis

Grusswort



Liebe Mitglieder, liebe Interessenten und Freunde des Zentrum Artos.

Auch nach einem Jahr als Leiter des Zentrums gibt es immer noch Überraschungen und Unbekanntes zu entdecken. Ich durfte viel vom Erfahrungsschatz der langjährigen Mitarbeitenden profitieren und bin sehr dankbar für die offene und hilfsbereite Kultur. Es macht grosse Freude, im Zentrum Artos zu arbeiten und sich dafür einzusetzen, dass der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

Im vorliegenden Jahresbericht geben wir Ihnen einen kurzen Einblick in unseren Alltag, in die vergangenen und zukünftigen Herausforderungen. Vieles kann mit diesen Zeilen nur angerissen und punktuell erzählt werden. Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten. Gerne erzähle ich Ihnen Genaueres und beantworte Ihre Fragen.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse am Zentrum Artos, für Ihre Ermutigungen und Ihr Mittragen.

Mario Saladin

Das Thema wurde der GV 2015 erstmals präsentiert: die Weiterentwicklung der Altersarbeit im Zentrum Artos. Gedacht wurde an Demenzpflegeplätze, für die aber von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion keine weitere Pflegebettenbewilligung in Aussicht gestellt wurde. Trotzdem meinte die Versammlung, es mache Sinn und sei nötig, in dieser Richtung weiterzudenken, auch wenn das bedeuten könnte, dass im Heim Plätze geschlossen werden müssten.

An der GV 2016 fällt der Verein einen mutigen Entscheid: das bis dahin angedachte Projekt eines Neubaus soll weiterverfolgt werden. Dem Vorstand wird die Kompetenz abgetreten, das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Gerechnet wird mit Kosten von ca. 8 Mio. Franken, ohne dass aber ein Kostendach festgelegt wird. Mit viel Vertrauen in die Verantwortlichen sowie auf Gott wird Neuland betreten und das Angebot vom Zentrum Artos erweitert.

Die GV 2017 nimmt zur Kenntnis, dass das Vorhaben bereits erfreulich weit fortgeschritten ist: die Kosten können nun relativ genau auf 7,3 Mio. Franken beziffert werden, die Baubewilligung steht in Aussicht und der Baubeginn ist auf August 2017 geplant. Mit der Fertigstellung kann im November 2018 gerechnet werden (wenn alles gut geht und nach Plan verläuft).

Die GV 2018 nimmt augenscheinlich zur Kenntnis, dass es mit dem Neubau vorwärtsgelht. Auf der Baustelle ist deutlich zu erkennen, dass der Start des neuen Projektes sehr realistisch auf 1. Dezember 2018 geplant werden kann.

Mittlerweile haben wir dieses Ziel hinter uns: die Eröffnung hat plangemäss stattgefunden und das neue Angebot – eigentlich sind es drei: Tagestreff Birke, Wohnen mit Dienstleistungen und eine Wohngruppe für Menschen mit einer Demenzerkrankung – ist in Betrieb gegangen. Über die aktuelle Auslastung und den quantitativen Aufbau der Angebote wird Mario Saladin an der GV mündlich berichten. Es ist erfreulich, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen konnten und die Vereinsmitglieder die Bemühungen sowie die Anträge des Vorstandes mit soviel Weitblick immer wieder vertrauens-

voll begleitet und genehmigt haben. Wir schätzen uns als Vorstand glücklich, diesen Rückhalt zu haben.

Ich danke an dieser Stelle allen an diesem Projekt Beteiligten ganz herzlich für alle Arbeit, die in diesem Zusammenhang geleistet wurde. Für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums waren es oft zusätzliche Aufgaben, die zu bewältigen waren. Neben dem normalen Arbeitsalltag und weiteren Projekten, die im letzten Jahr angegangen wurden, war dieses Projekt ein grosser Brocken. Euch allen: Herzlichen Dank für all euer Wissen, eure Erfahrungen und euer Herzblut, das ihr in diese jetzt realisierte Vision gesteckt habt!

Noch sind wir nicht endgültig am Ziel. Jetzt muss sich das Ganze bewähren und der neue Teil-Betrieb zum Normalen werden. Ich bin zuversichtlich, dass uns auch das gelingen wird und freue mich auf diese Phase der Konsolidierung.

Thomas Humbel, Präsident

In memoriam



Am 16. Oktober 2018 mussten wir von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Werner Welti Abschied nehmen. Mehr als 21 Jahre lang stand uns Werni mit seinem Fach- und Allgemeinwissen als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Er engagierte sich über die Massen für die Anliegen des Zentrum Artos und prägte dieses mit seinen Ideen, seinen kritischen Rückfragen und seinem ganzen Wohlwollen immer wieder entscheidend mit. Sein Humor und seine Arbeit werden uns unvergessen bleiben. Wir haben ihm viel zu verdanken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Bericht der Leitung

Im Berichtsjahr stand das neue Haus Lärchenweg im Vordergrund. Parallel zum laufenden Betrieb waren die Begleitung des Bauprojekts und die Vorbereitungsarbeiten für die Eröffnung von drei neuen Angeboten eine grosse Zusatzaufgabe. Dank dem aussergewöhnlichen Einsatz aller Beteiligten durften wir am 23. November mit einem feierlichen Eröffnungsakt und einem gut besuchten Tag der offenen Tür die neuen Räumlichkeiten in Betrieb nehmen.

Als neuer Zentrumsleiter stand für mich die Einarbeitung und das Gewinnen eines Überblicks im Fokus. Ich bin dankbar für die stabile Basis, auf der das Zentrum Artos steht. Einige Projekte wurden von meinen Vorgängern bereits angestossen, andere Veränderungen waren vorhersehbar oder sind durch die sich wandelnden Rahmenbedingungen offensichtlich angestanden.

Durch die hohe Vernetzung der einzelnen Bereiche ergeben sich durch vermeintlich kleinere Veränderungen grosse Auswirkungen auf die Abläufe im gesamten Betrieb. Es ist jedoch eine grosse Bereitschaft im Leitungsteam spürbar, das Zentrum Artos weiterzuentwickeln und am Puls der Zeit zu bleiben, um sowohl den Bedürfnissen unserer Bewohnenden und Gäste, wie auch unseren Mitarbeitenden gerecht zu werden. So blicke ich zuversichtlich in die Zukunft und bin überzeugt, dass wir die anstehenden Herausforderungen gemeinsam erfolgreich meistern werden.

Pflegezentrum

Die Digitalisierung macht auch vor den Pflegeinstitutionen nicht Halt. Im Frühling haben wir unsere papierene Pflegedokumentation in ein elektronisches System überführt. Mit viel Engagement und Weitsicht wurde die Software WiCare unseren Bedürfnissen angepasst, die Mitarbeitenden geschult und die nötige Infrastruktur bereitgestellt. Die zu Beginn vorhandene Skepsis hat sich bald gelegt und die Mitarbeitenden arbeiteten bereits nach wenigen Wochen routiniert mit dem neuen Programm.

Der Aufbau der neuen Angebote im Haus Lärchenweg hat uns stark gefordert. Durch die örtliche Trennung vom bestehenden Pflegezentrum können wenig Synergien genutzt werden. Um den Betrieb rechtzeitig aufzunehmen, mussten etwas 20 neue Mitarbeitende rekrutiert werden.

Die Belastung für die Verantwortlichen war in dieser Zeit sehr hoch. Ungünstig ausgewirkt haben sich darüber hinaus einige längere Krankheitsabsenzen. Aufgrund der tiefen Pflegeeinstufungen unserer Bewohnenden und den dadurch geringeren Erträgen mussten wir unsere Aufnahmekriterien neu regeln. Zurzeit legen wir bei Eintritten die Priorität auf Menschen, die Unterstützung bei der Körperpflege benötigen und deshalb nicht mehr selbständig zu Hause leben können.

Hotel

Schon fast zur Gewohnheit geworden, deshalb aber nicht weniger erwähnenswert, blicken wir wieder auf eine erfolgreiche Hotelsaison zurück. Auch dank den vielen Stammgästen und Kursen waren unsere Zimmer sehr gut belegt und wir haben am zweitmeisten Logiernächte in der Artos-Geschichte erreicht. Erfreulicherweise hat der Anteil der Schweizer Gäste wieder zugenommen und auch die Zimmerbelegung konnte gesteigert werden. Einen positiven Einfluss hatte unter anderem eine Raiffeisen Aktion, die uns auch neue Gäste gebracht hat. Durch die Zunahme von Kurzaufenthalten internationaler Reisegruppen aus Übersee sinkt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer jedoch weiter, was vor allem im

hauswirtschaftlichen Bereich zu einem erheblichen Mehraufwand führt.

Küche

Nach der Pensionierung des langjährigen Küchenchefs Ruedi Duber stand die Einarbeitung von Andreas Unterberger und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Die gute Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen und die Hilfsbereitschaft hat den Prozess erleichtert. Die periodisch durchgeführten Gästebefragungen und spontane Rückmeldungen von Gruppen und Bewohnenden attestieren uns immer wieder eine ausgezeichnete Qualität. Spezielle Kostformen und Unverträglichkeiten stellen uns vor Herausforderungen. Zudem gehen wir davon aus, dass auch die Bedürfnisse und Wünsche der nachrückenden Generation von Bewohnern anspruchsvoller und individueller sein werden. Erste Anzeichen davon stellen wir bereits heute fest. Die Belieferung des Hauses Lärchenweg musste zusätzlich organisiert und in die Abläufe integriert werden. Die Prozesse funktionieren schon gut, Details können noch verbessert werden.

An diversen Anlässen wie dem Chabismärit, der Weihnachtsfeier oder externen Banketten konnte die Küchencrew dieses Jahr ihr Können unter Beweis stellen und sich über viele positive Rückmeldungen freuen.

Technischer Dienst

Auch im Technischen Dienst fand ein Generationenwechsel statt. Nach 18 Jahren im Zentrum Artos ging Ruedi Keller Ende März in seinen wohlverdienten Ruhestand. Mit Hanspeter Gafner hat ein sehr erfahrener und im Artos bestens bekannter Fachmann die Leitung übernommen und sich schnell in seine neue Rolle eingearbeitet.

Die Begleitung des Neubaus und die Beratung in technischen und sicherheitsrelevanten Themen hat einen grossen Einsatz des gesamten Teams bedingt. Nicht nur im Haus Lärchenweg, sondern auch an den bestehenden Liegenschaften wurden viele Eigenleistungen erbracht.

Durch die Umstellung auf die elektronische Pflegedokumentation und die Erneuerung der IT-Infrastruktur war ein Mitarbeiter sehr stark ausgelastet und die Aufgaben des Technischen Dienstes konnten nur dank gutem Teamwork und grossem Engagement abgedeckt werden.

Hauswirtschaft

Die tendenziell immer kürzeren Aufenthalte der Hotelgäste und die dadurch häufigeren An- und Abreisen führen zu einem Mehraufwand in der Hauswirtschaft. Die Zimmer müssen häufiger gereinigt werden und es fällt deutlich mehr Wäsche an. Sowohl im Service wie auch im Zimmereinsatz sind wir

vermehrt konfrontiert mit speziellen Herausforderungen, was häufig auch mit den verschiedenen Gewohnheiten in den unterschiedlichen Kulturen zusammenhängt. Das optimale und effiziente Erbringen der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im Haus Lärchenweg ist auch hier eine grosse Herausforderung und muss sich noch ein wenig besser einspielen.

Finanzen und Personal

Obwohl die definitive Bauabrechnung für das Haus Lärchenweg noch nicht vorliegt, gehen wir davon aus, dass das Baubudget eingehalten wird. Einerseits führt die nach wie vor tiefe Pflegeeinstufung im Pflegezentrum zu Mindererträgen, andererseits stiegen die Kosten für den Aufbau und die Umsetzung der neuen Angebote. Im Pflegezentrum schliesst die Rechnung dieses Jahr deshalb mit einem negativen Ergebnis.

Die Liegenschaften der Mietwohnungen wurden in den letzten Jahren gegenüber den Steuerbehörden mehr abgeschrieben als in der handelsrechtlichen Bilanz. Das hat dazu geführt, dass uns die Steuerverwaltung nun auffordert, die Werte innerhalb der nächsten fünf Jahre anzugleichen. Dies zwingt uns zu höheren Abschreibungen und zieht eine deutlich höhere Steuerbelastung im Berichtsjahr nach sich.

Die erfreulichen Zahlen im Hotel helfen mit, das Gesamtergebnis zu verbessern.

Qualitätsmanagement

Wie jedes Jahr haben wir uns wieder einem externen Audit unterzogen und uns nach der ISO-Norm überprüfen lassen. Neben vielen positiven Rückmeldungen gab es selbstverständlich auch Verbesserungspotential, das wir angehen und ausschöpfen wollen. Wir werden unsere vorhandenen Dokumente und Prozesse in Zukunft mit Hilfe einer neuen Software für die Mitarbeitenden noch einfacher nutzbar machen.

Marketing/Visueller Auftritt

Unser Internetauftritt ist in die Jahre gekommen und wird auch auf den mobilen Geräten wie Handys und Tablets nicht optimal dargestellt. Das hat uns dazu veranlasst, den gesamten Auftritt zu überprüfen und zu modernisieren. Zusammen mit einer Werbeagentur haben wir erste Entwürfe ausgearbeitet, wie das Zentrum Artos in Zukunft als Gesamtunternehmen und die einzelnen Bereiche separat gegen aussen auftreten und kommunizieren können.

Seelsorge

Andreas Steiner hat letzten Sommer die 50%-Stelle als Seelsorger angetreten und sich gut eingelebt. Neben dem Gestalten von Andachten und Gottesdiensten konnte er viele Kontakte zu Bewohnerinnen und Bewohnern knüpfen und erlebt dabei viele wertvolle Begegnungen.

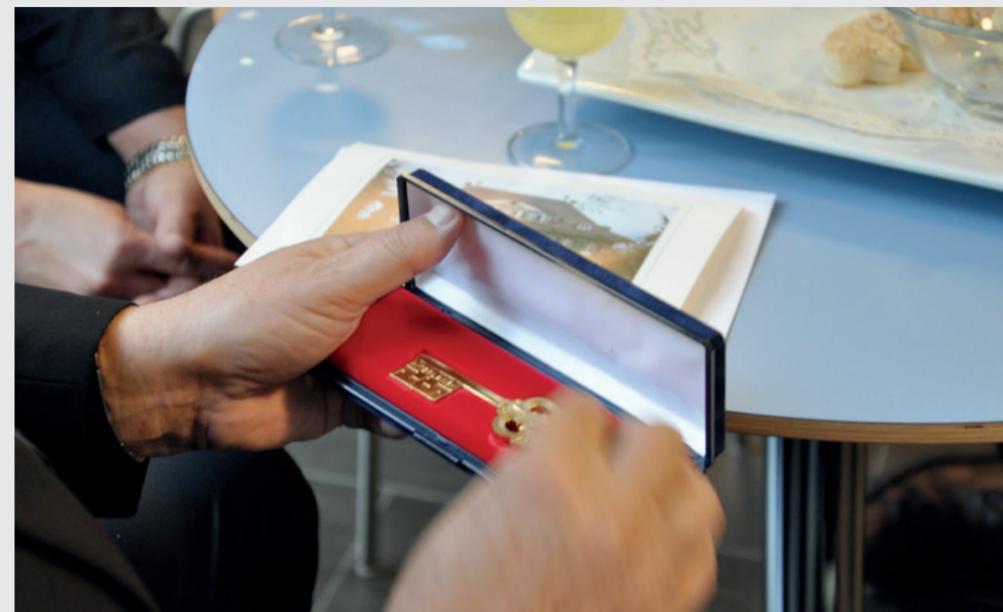
Vorstand

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand gestaltet sich konstruktiv und partnerschaftlich. Der Vorstand hat sich zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Zusätzlich fanden acht Sitzungen der Baukommission statt, an denen jeweils auch Vertreter aus dem Vorstand anwesend waren.

Dank

Die Vielseitigkeit des Unternehmens bedingt einen permanenten Austausch und eine enge Zusammenarbeit über alle Bereiche und Stufen hinweg. Mein Dank gebührt allen Mitarbeitenden, die den Menschen im Zentrum Artos mit Wertschätzung und Respekt begegnen und mithelfen, dass auch in Zukunft die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt stehen.

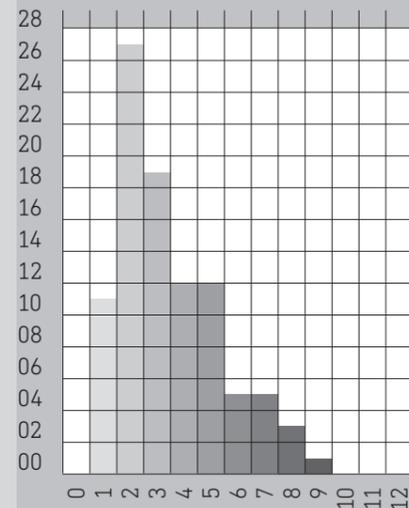
Mario Saladin



Jahresrechnung Alters- und Pflegezentrum

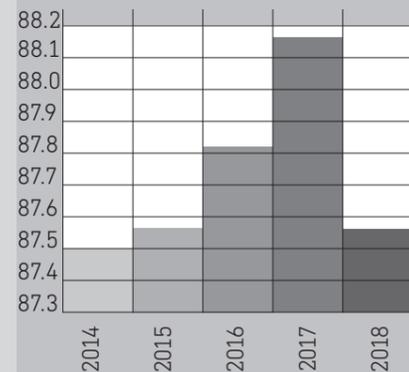
Statistiken Heim

Bewohnende pro Pflegestufe Durchschnitt 2018 (BESA 0 bis 12)



Mit Hilfe des BESA-Systems werden die Bewohnenden im Artos je nach Pflegebedarf in eine von zwölf Stufen eingeteilt. Bei der Abklärung hilft die Selbsteinschätzung des Bewohners, der Bewohnerin sowie die Beobachtungen einer Pflegefachperson. Daraus resultiert die Pflegezielplanung. Die Überprüfung der Einstufung erfolgt nach Bedarf, mindestens aber halbjährlich.

Durchschnittsalter Heimbewohnende 2014 bis 2018 (nach Lebensjahren)



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:
3.29 Jahre

Erfolgsrechnung

	2018	2017
Ertrag Betrieb		
Pensions- und Pflgetaxen	7'836'229	7'812'439
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	4'771	6'559
übrige Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	70'387	73'789
Mietertrag	1'722	725
Erträge Cafeteria	53'491	55'138
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	43'650	59'787
Gesamtertrag	8'010'250	8'008'437
Aufwand Betrieb		
Besoldungen	5'327'382	5'176'210
Sozialleistungen	932'886	885'487
Personalnebenaufwand	78'169	70'560
Honorare für Leistungen Dritter	22'821	4'430
Medizinischer Bedarf	126'595	183'660
Lebensmittel	352'499	335'434
Haushalt	103'181	97'287
Mietaufwand	30'131	40'028
Energie und Wasser	213'489	197'245
Büro und Verwaltung	177'576	145'962
übriger Sachaufwand	145'199	150'506
Unterhalt und Reparaturen	591'359	484'126
Aufwand Betrieb	8'101'287	7'770'935
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-91'037	237'502
Rückstellungen und Abschreibungen	-4'648	-205'428
Aktivzinsen	9'843	15'159
Passivzinsen	-30'409	-30'466
Ausserordentlicher Ertrag	124'000	5'000
Ausserordentlicher Aufwand	-124'000	-5'000
Ertragsüberschuss Pflegezentrum	-116'251	16'767

Bilanz

	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	2'042'770	3'812'675
Forderungen	2'020'415	2'570'921
Vorräte	9'836	27'426
Transitorische Aktiven	49'579	64'732
Anlagevermögen	5'893'099	1'492'011
Total Aktiven	10'015'699	7'967'765
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	881'295	657'528
Langfristiges Fremdkapital	3'828'899	2'127'617
Rückstellungen	3'342'445	3'144'024
Transitorische Passiven	112'656	83'223
Eigenkapital	1'966'655	1'955'373
Total Passiven	10'131'950	7'967'765
Unverbuchter Verlust	-116'251	-

Jahresrechnung Hotel

Erfolgsrechnung

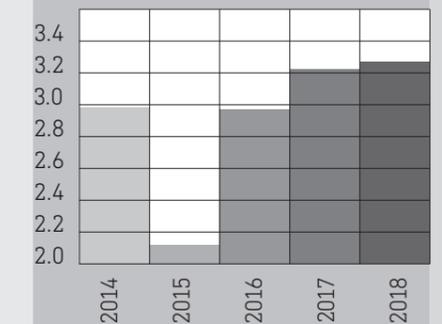
	2018	2017
Ertrag Betrieb		
Ertrag Keller, Küche, Cafeteria	1'060'979	1'046'932
Ertrag Beherbergung	2'011'767	1'966'333
Ertrag Nebenleistungen	212'294	221'207
Ertrag Betrieb	3'285'040	3'234'472
Aufwand Betrieb		
Warenaufwand Keller, Küche, Cafeteria	298'526	272'370
Personalaufwand	1'090'000	986'434
betrieblicher Sachaufwand	139'405	133'327
Verwaltungsaufwand	453'462	394'259
Marketingaufwand	205'378	174'217
Personalaufwand Unterhalt	84'095	85'053
Sachaufwand Unterhalt	374'791	221'062
Energie und Entsorgung	79'800	74'917
übriger Aufwand	1'925	5'845
Liegenschafts- und Versicherungsaufwand	26'067	26'202
Mieten und Leasing	812	4'801
Aufwand Betrieb	2'754'261	2'378'487
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	530'779	855'985
Abschreibungen	-431'819	-804'154
Finanzertrag	78'392	79'693
Finanzaufwand	-40'257	-47'929
Betriebsfremder Ertrag (Sonnenhof)	247'235	203'930
Betriebsfremder Aufwand (Sonnenhof)	-360'458	-243'903
Ausserordentlicher Ertrag	70'672	119'070
Ausserordentlicher Aufwand	-70'672	-136'070
Steuern	-3'927	-15'018
Einlage Fonds		
Ertragsüberschuss Hotel	19'945	11'604

Bilanz

	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	43'299	108'583
Forderungen	664'920	599'840
Vorräte	20'166	44'136
Transitorische Aktiven	8'209	7'700
Immobilien	5'201'964	5'884'962
Mobilien	122'040	142'810
Wertschriften, Darlehen	2'508'068	2'458'068
Total Aktiven	8'568'666	9'246'099
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	1'826'967	2'506'773
Transitorische Passiven	12'594	31'953
Langfristiges Fremdkapital	3'264'000	3'259'269
Eigenkapital	3'445'160	3'448'104
Total Passiven	8'548'721	9'246'099
unverbuchter Gewinn	19'945	-

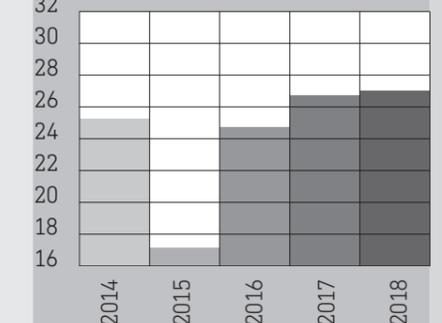
Statistiken Hotel

Hotel-Umsatz 2014 bis 2018 (in CHF-Millionen)



2015 und 2016 reduzierte Zimmer durch Bau

Hotel-Logiernächte 2014 bis 2018 (in 1000 Übernachtungen)



Gäste aus 58 Nationen
70 % Schweiz, 6 % Europa,
24 % restliche Welt

Geben als zentraler «lebensWert»

Wo du ein Glück
dem andern schaffst,
da bist du ganz bei dir.
Du öffnest deine Herzenstür,
verströmst dich selber für und für
und bleibst doch ganz bei dir.

Carl Peter Fröhling

Wer von sich gibt, der erhält auch etwas zurück. Sei dies ein herzliches Lächeln, ein dankbares Wort oder die Erfahrung, für einen Menschen einen Unterschied gemacht zu haben. Menschen zu beschenken und besonders einsame, wenig erfolgsverwöhnte Menschen zu beschenken, macht tatsächlich einen Unterschied! Liebe zu geben, wo Liebe ein knappes Gut ist, bewirkt Wunder – beim Beschenkten und beim Schenker selbst!

Die freiwilligen Mitarbeitenden im Zentrum Artos und mit ihnen hunderttausende andere Ehrenamtliche in unserem Land haben es begriffen: Eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn wir auch bereit sind – ohne eigenen Profit vor Augen – zu geben. Wir können dankbar sein, dass so viele Menschen Zeit, Einsatz, Ideen, Herzblut und Kreativität für unsere Gesellschaft geben – und dies ohne finanzielle Entlohnung.

Deshalb sagen wir unseren Freiwilligen herzlich Danke!

Eva Huchthausen, Verantwortliche für Freiwilligenarbeit im Zentrum Artos Interlaken



Vorstand

Humbel Thomas

Pfarrer und Heimleiter,
Männedorf, Präsident

Hug Ernst

Pfarrer der EMK, Lyss,
Vizepräsident

Burkhard Hans-Rudolf

selbständiger Reisebüro-
kauf-mann, Gemeinderat, Vertreter
der Einwohnergemeinde Interla-
ken

Megert Doris

Unterseen, Pflegefachfrau, Vertre-
terin EMK-Gemeinde Interlaken

Schlatter Peter

Ausbildungsleiter FH,
Schaffhausen

Stähli Marlis

Pflegefachfrau, Thun

Winkler Urs

Jurist, Spiez

Leitung

Saladin Mario, Münsingen

Beauftragte Treuhandstelle

T+R AG, Gümligen

Impressum

Zentrum Artos Interlaken
Mario Saladin
Alpenstrasse 45
CH-3800 Interlaken
T +41 (0)33 828 88 44
www.artos.ch

